

Abschrift

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 459/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

1. Gerda B e [REDACTED], geborene Hl [REDACTED],
[REDACTED] East [REDACTED] Street, N. Y. [REDACTED], N.Y., [REDACTED], USA,
2. Eva G u [REDACTED], geborene Hl [REDACTED],
[REDACTED] Ka [REDACTED] Street, N. Y. [REDACTED], N.Y., [REDACTED], USA,
3. Ursula B [REDACTED], geborene Hl [REDACTED],
[REDACTED] East [REDACTED] Street, N. Y. [REDACTED], N.Y., [REDACTED], USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

gegen

Land B e r l i n ,
vertreten durch den Senator für Inneres,
Berlin 30, Potsdamer Straße 186,

Beklagten und Beschwerdegegner

146

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
5. Februar 1976 durch die Richter Dr. Wasm, Honkel,
Pauke, Fortmann und Dr. Lang
beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 20.
Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin
vom 12. Januar 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und
auslagenfrei; die außergerichtlichen
Kosten tragen die Kläger.

G r u n d e

Die Prüfung des Berufungsurteils hat keinen gesetz-
lichen Grund (§ 219 Abs. 2 BRG) für die Zulassung der
Revision ergeben. Der Berufungsrichter ist der Auffas-
sung, daß es sich bei den eingeklagten Entschädigungs-
ansprüchen um solche der Firma Leopold H1 [REDACTED] KG
i.L. mit dem Sitz in Ostberlin handle, die nach §§ 142
ff BRG zu beurteilen seien. Das ist aus Rechtsgründen
nicht zu beanstanden. Die Beschwerde hat Einwände
hiergegen nicht erhoben.

Der Berufungsrichter hat die Ansprüche verneint,
weil die Gesellschaft nicht nach § 143 BRG entschädi-
gungsberechtigt sei. Das ist richtig; auch die Beschwer-
de bestreitet nicht, daß es an den Voraussetzungen in
§ 143 BRG fehlt. § 146 Abs. 1 Satz 2 BRG nF. hat daran

- 3 -

142

nichts geändert. Die Vorschrift betrifft nur das im
Altreichsgebiet belegene Vermögen solcher Handelsgesell-
schaften, die nach § 143 HGB entschädigungsab-
rechtigt sind (BGH, Beschluß vom 21. Mai 1968 -
IX 2B 54/68, nicht veröffentlicht).

Entgegen der Meinung der Beschwerde verletzt
§ 143 HGB nicht den Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 GG).
Die gewählte Anknüpfung an Sitz oder Verwaltungsort
einer Personenvereinigung ist sachgerecht. Bei der
verfolgten Einzelperson liegen die Dinge tatsächlich
und rechtlich anders (vgl. BGH RZW 1969, 73).

Dr. Thumm

Henkel

